

Preisgekrönter Quereinsteiger



Christian Hof (* 1970) erhält den Magnus-Remy-Preis des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Schwaben-Süd.

Christian Hof ist ein künstlerischer Quereinsteiger. Vielleicht gerade deshalb sind die Werke des studierten Mathematikers und Softwareentwicklers zum einen überaus rational, zum anderen unkonventionell und verblüffend. Erst in jüngerer Zeit hat sich der Kemptener verstärkt und erfolgreich der Kunst zugewandt. Im vergangenen Jahr wurde er Mitglied des BBK Schwaben-Süd und erhielt den Kunstpreis der Stadt Bad Wörishofen. Als erster Konzeptkünstler wird er mit dem Magnus-Remy-Preis (3000 Euro) ausgezeichnet. Die Jury überzeugte Hof mit seinem Werk „Feuerprobe“, das aus 15 Feuermeldern besteht. In jeden von ihnen ist ein weißes Schildchen eingelassen, auf dem

in erhabenen schwarzen Buchstaben ein zusammengesetztes Substantiv zu lesen ist, das mit dem Wort „Kunst-“ beginnt. Die bei solchen Feuermeldern üblichen Glasscheiben zum Einschlagen sind bei Hof durch bruchfeste Plexiglasscheiben ersetzt. „Feuerprobe“ ist charakteristisch für Hofs Kunst, die in der Tradition des Ready-made und der seriellen Kunst steht. Seine Objekte, Installationen und Aktionen setzen sich direkt mit Kunst auseinander, mit ihrer Wirkung auf den Betrachter und mit dessen Erwartungen. Der Künstler tritt in den Hintergrund, sein ästhetischer Gestaltungsaufwand ist Nebensache. So stellt er Begriffe infrage, die das klassische Kunstverständnis prägen: Ästhetik, handwerkliches Können, souveräne Urheberschaft. (maf)

i Die Preisverleihung findet im Zuge der Vernissage zur Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ der schwäbischen BBK-Verbände am heutigen Samstag um 11 Uhr statt. 78 Werke von 62 Künstlern sind bis zum 11. April im und um das Kloster Irsee zu sehen. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 17 Uhr, samstags, sonntags und feiertags 11 bis 17 Uhr.